

## **Ins Tränenreich**

In mich gekauert,  
doch herzlich behütet  
wie eingemauert,  
die Seele leis brütet.  
Der Kopf ist voll,  
die Gedanken toben  
bis der Wegezoll,  
dreckig seiner Loden,  
mein Pol erreicht.  
Dann fällt die Mauer  
gänzlich erweicht,  
distanzlos von Dauer  
ins Tränenreich.  
Aber wo bist´en du,  
Anker und Halt?  
Wo ein Herz in Ruh,  
warm, statt kalt?

© **Goffrey**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)